

Eichendorff, Joseph von: Zorn (1810)

1 Seh ich im verfallnen, dunkeln
2 Haus die alten Waffen hangen,
3 Zornig aus dem Roste funkeln,
4 Wenn der Morgen aufgegangen,

5 Und den letzten Klang verflogen,
6 Wo im wilden Zug der Wetter,
7 Aufs gekreuzte Schwert gebogen,
8 Einst gehaust des Landes Retter;

9 Und ein neu Geschlecht von Zwergen
10 Schwindelnd um die Felsen klettern,
11 Frech, wenn's sonnig auf den Bergen,
12 Feige krümmend sich in Wettern,

13 Ihres Heilands Blut und Tränen
14 Spottend noch einmal verkaufen,
15 Ohne Klage, Wunsch und Sehnen
16 In der Zeiten Strom ersaufen;

17 Denk ich dann, wie du gestanden
18 Treu, da niemand treu geblieben:
19 Möcht ich, über unsre Schande
20 Tiefentbrannt in zorn'gem Lieben,

21 Wurzeln in der Felsen Marke,
22 Und empor zu Himmelslichten
23 Stumm anstrebend, wie die starke
24 Riesentanne, mich aufrichten.

(Textopus: Zorn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59246>)